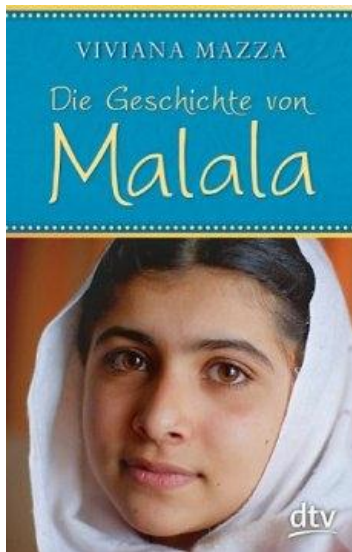


Die „Bücher des Monats“ Januar 2015 werden vorgeschlagen von der Klasse **8a** der [Maria-Ward-Schule Aschaffenburg](#) unter der Leitung von OStRin i. K. Angela Kalks. Im Rahmen des Deutschunterrichts wählten sich die Schülerinnen ein Jugendbuch aus, welches sie in der Klasse im Dezember in einem Kurzreferat vorstellten. Sie sollten sich Bücher aussuchen, deren Lektüre sie empfehlen. Die vorgestellten Bücher sollten auch die Auswahl der Klassenlektüre erweitern.

Im Referat wurden die wichtigsten Informationen zum Buch gegeben. Es wurde darüber informiert, ob das Buch in der Schülerbücherei vorhanden ist. Nach der Vorstellung der Personen wurde der Inhalt zusammengefasst, wobei das Ende nicht verraten wurde. Zudem sollte angegeben werden, warum man sich das Buch ausgesucht hat und wie man es findet. Zudem musste eine Kurzinformation in schriftlicher Form zum Inhalt verfasst werden, der sich die Empfehlung anschloss.

Nachfolgend fünf Empfehlungen von Büchern, die uns besonders gefallen haben:



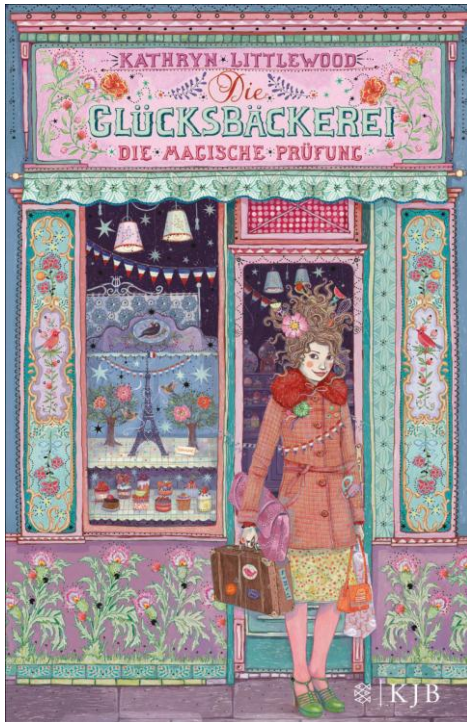
**Viviana Mazza: Die Geschichte von Malala**  
**dtv 2014, 160 Seiten, 8,95 Euro**

In dem Buch wird ein Ausschnitt aus Malalas Leben beschrieben, die Zeit vom Januar 2009 bis zum 10. März 2013. Die Autorin geht in dem Buch nicht chronologisch vor, so beginnt die Lektüre mit dem Attentat der Taliban auf Malala am 9. Oktober 2012, welches das bedeutendste Ereignis im Leben des Mädchens darstellt.

Im Anschluss daran sieht sich der Leser drei Jahre in Malalas Leben zurückversetzt. Anschaulich wird über den Alltag informiert, auch darüber, wie die Taliban immer mehr Einfluss auf das Leben der Menschen im Swat-Tal nehmen. Hautnah erlebt Malala, mit welcher Grausamkeit die Taliban gegen Personen vorgehen, die sich ihren Vorschriften widersetzen. Dennoch verliert sie nicht den Mut und geht weiterhin zur Schule, obwohl ein Schulverbot für Mädchen ausgesprochen worden ist.

Unter dem Decknamen Gul Makai führt sie für einen britischen Journalisten ein Blog-Tagebuch über das Leben der Mädchen im Swat-Tal unter der Herrschaft der Taliban. Der Blog wird in Pakistan schnell bekannt. Als sie für den internationalen Kinder-Friedenspreis nominiert wird, fliegt der Deckname auf und Malala wird zur Zielscheibe der Taliban. Das Buch ist sehr informativ und lebendig erzählt. Man fühlt sich vom ersten Augenblick an mitten ins Geschehen integriert. So erlebt der Leser hautnah die Grausamkeit mit. Was sich wie ein Krimi liest, ist der Alltag vieler Menschen in Pakistan. Es ist ein Buch, das nachdenklich macht, aber auch ein Buch, das Mut macht, für Recht und Gerechtigkeit einzutreten.

**Ann-Cathrin Ludwig**



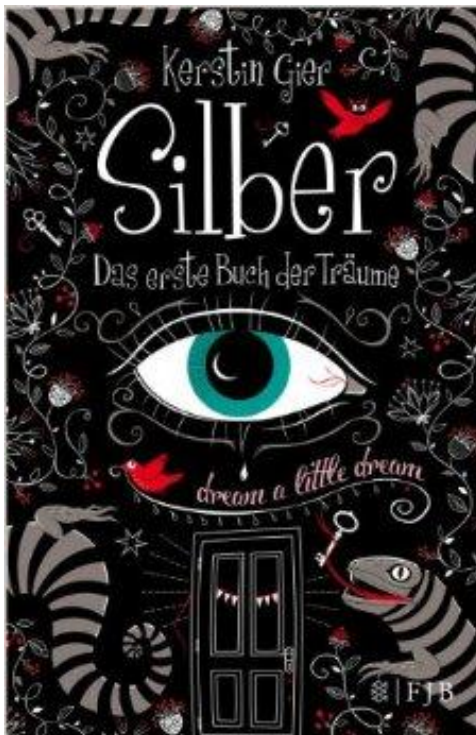
**Kathryn Littlewood: Die Glücksbäckerei.  
Die magische Prüfung  
Fischer KJB 2013, 336 Seiten, 14,99 Euro**

Im zweiten Teil der Glücksbäckerei geht es um Rose, die zwölfjährige Tochter der Glücksbäckerfamilie Glyck, und um Tante Lily LeFay, die skrupellose Fernsehstarbäckerin. Rose fliegt mit der ganzen Familie nach Paris, nachdem sie ihren Urururgroßvater Balthasar und seinen sprechenden Kater Gus aus Mexiko abgeholt haben. Rose tritt in einem Backwettbewerb gegen ihre Tante Lily an. Der Gewinner bekommt das berühmte Zauberbackbuch der Familie, das Lily gestohlen hatte.

In einem atemlosen Wettkampf liegt Lily bei den Tagesaufgaben zunächst vorn, da sie das Buch in ihrem Besitz hat. Aber damit Rose auch eine Chance hat, übersetzt ihr Urururgroßvater die sassanidische Version des Backbuchs, die er bei sich in Mexiko bewahrt hat, ins Deutsche. Rose und ihre Geschwister erleben viele Abenteuer in der „Stadt der Liebe“, da sie für die Zauberrezepte außergewöhnliche Zutaten benötigen wie das Lächeln der Mona Lisa.

„Die Glücksbäckerei“ ist mein Lieblingsbuch, weil es um einen aufregenden Wettkampf geht, in dem Magie angewendet wird. Ich mag es, weil Rose sich für ihre Familie einsetzt und alles dafür tut, das Buch zurückzuerobern. Die Geschichte ist lustig erzählt und man kann nie aufhören weiterzulesen.

**Julia Schwarzkopf**



**Kerstin Gier: Silber. Das erste Buch der Träume,  
FJB 2013, 416 Seiten, 18,99 Euro**

Olivia Silber, genannt Liv, zieht mit ihrer Familie nach London, da ihre Mutter einen Freund gefunden hat, mit dem sie zusammenziehen will. Schnell findet Liv heraus, dass ihr neuer Stiefbruder Grayson Anhänger einer Sekte ist. Er und seine drei besten Freunde Jasper, Henry und Arthur beschwören einen Dämon der Nacht herauf. Seit sie das machen, können sie über ihre Träume bestimmen, sich dort treffen und auch in die Träume von anderen gehen. Sie fragen Liv, ob sie sich beteiligen will, da sie Ersatz für Annabell benötigen, die gegen die Regeln verstoßen hat. Annabell täuscht vor, dass sie sich im Traum opfern lassen will. So bringt sie Liv dazu, ihnen zu folgen, da es eigentlich Liv ist, die geopfert werden soll.

Das Buch ist spannend, aber auch lustig geschrieben. Es hat einen Hauch von Romantik und bewirkt, dass man das Buch nicht mehr weglegen will. Großer Suchtfaktor!

**Jasmin Michalk**





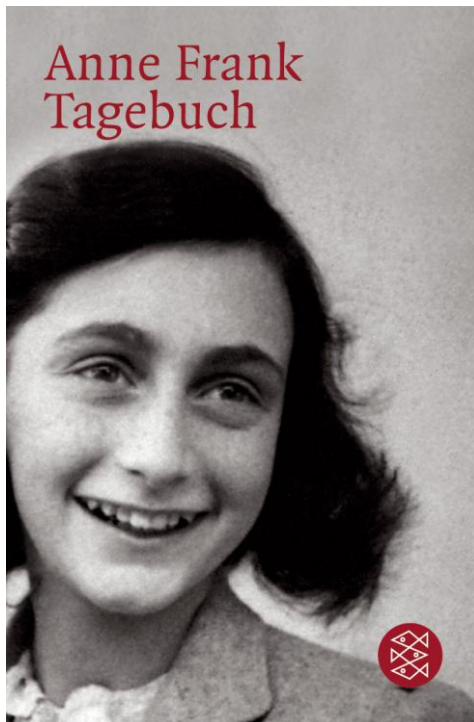
**Jay Asher: Tote Mädchen lügen nicht**  
cbl 2012, 288 Seiten, 8,99 Euro

Eines Tages findet Clay Jensen ein an ihn adressiertes Paket, in dem sich sieben Kassetten befinden, die mit einer Zahl gekennzeichnet sind. Er hört sich die erste Kassette an und kann es nicht glauben. Es ist die Stimme von Hannah Baker, die sich das Leben genommen hat. Sie erklärt, dass jeder, der die Kassetten bekommt, ihr einen Grund für ihren Suizid gegeben hat.

Am Anfang glaubt Clay an einen schlechten Scherz und ist der Meinung, dass es ihn nicht betreffen kann. Zudem war er in Hannah verliebt, so dass seine Verfassung katastrophal wird. Hannah erzählt von schlimmen Ereignissen, die Clay teils wütend, teils traurig machen. Hannah erklärt, dass niemand für sie da war. Sie schildert, wie sie durch Gerüchte einen schlechten Ruf bekam und schließlich den Tod für den besten Ausweg hielt. So wie sie es darstellt, klingt es, als sei ihr Leben nichts wert. Die dreizehn Personen, die Anteil an dem Selbstmord von Hannah haben, müssen sich die Kassetten anhören. So erfährt Clay, warum sie sich umgebracht hat ...

Das Buch gefällt mir, das es fesselnd ist. Es ist spannend erzählt und ist traurig. Es spricht ein wichtiges Thema an, den Suizid. Vieles, was in dem Buch dargestellt wird, gibt es in der Realität, deshalb sollte man sich zu Herzen nehmen, wie man mit anderen Menschen umgeht.

**Tiffany Sperl**



**Anne Frank: Anne Frank Tagebuch**  
Fischer 2013, 320 Seiten, 7,95 Euro

Im Tagebuch der Anne Frank geht es um das jüdische Mädchen Anne, das im Zweiten Weltkrieg mit ihrer Familie und Freunden im Zuge der Judenverfolgung durch die Nationalsozialisten untertauchen muss. Sie schreibt in Briefform an „Kitty“ und berichtet über das Leben auf engstem Raum, dem Versteck im Hinterhaus des Firmengebäudes. Anne erzählt Kitty von ihren Sorgen und Gefühlen. Sie schreibt außerdem über Konflikte mit den Bewohnern, mit Albert Dussel und mit ihrer Mutter. Oft fühlt sie sich missverstanden. Das Tagebuch ist wie eine Person für sie und somit eine große Stütze, vor allem in dem ungewöhnlichen Alltag, da acht Personen miteinander auskommen müssen. Sie zeigt dort auch ihre verletzte Seite und spricht über ihre Liebe zu Peter.

Ich finde das Buch gut, da es sich von anderen unterscheidet. Es handelt sich um ein persönliches Tagebuch, das eigentlich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war. So entsprechen die Einträge der Wirklichkeit. Es ist sehr spannend und fesselnd zugleich, aber man hat auch Spaß beim Lesen. Jeder Eintrag ist etwas Besonderes.

**Eva Stenger**